

Die Zukunft der Jungen

Wie sehen drei junge Frauen ihre Zukunft in der Schweiz? Was wird sich ändern? Wovor haben sie Angst?



—
Laure, Studentin
25 Jahre alt

«Ich stelle mir vor, dass die nächsten Jahrzehnte nicht anders als heute sein werden. Die Tendenzen unseres Jahrhunderts ziehen sich weiter. Der Kapitalismus ist nicht am Ende – und auch nicht der Massenkonsum. Aber es gibt immer Leute, die sich um die Zukunft der Erde Sorgen machen. Deshalb wird in einigen Jahrzehnten der Kapitalismus regulierter sein und mit strengeren Regelungen im Bereich der Umwelt versehen. Grundsätzlich sehe ich die Zukunft positiv in der Beziehung zwischen Frauen und Männern. Es gibt mehr Gleichberechtigung. Die Paare der Zukunft setzen sich beide für die Erziehung der Kinder ein. In der Zukunft wird das Motto «ein gesunder Geist in einem gesunden Körper» sein. Das heisst, die Leute werden vielleicht weniger rauchen. Aber ich fürchte, dass wir andere Gesundheitsprobleme und mehr Depressionen haben werden.»



—
Monica, Studentin
24 Jahre alt

«Heutzutage ist jeder Tag grauer Alltag. Unsere Generation hat die Last geerbt, dass es ohne Arbeit keine Selbstentfaltung gibt. Das einzige Ziel in unserer Gesellschaft ist, immer mehr Rentabilität zu haben. Ich denke nicht, dass wir künftig mehr Zeit für uns haben werden. Die Zeit geht schnell, übrigens ein bisschen zu schnell. In Zukunft wird es immer mehr Krankheiten wegen Stress und Umweltverschmutzung geben. Ich frage mich, ob es ein anderes System gibt als den Kapitalismus? Wir sollten uns Zeit nehmen, weniger zu machen, um es besser zu machen. Wir müssen auch weniger essen und dafür besser essen – ohne mehr zu bezahlen.»



—
Fabienne, Schülerin
16 Jahre alt

«Ich werde sicher sehr zufrieden sein in der Zukunft. Es werden sich neue Freundschaften entwickeln, und ich werde sicher neue Gesichter kennenlernen. Ich stelle mir einen Mann an meiner Seite vor mit zwei Kindern. Wir werden sicher eine glückliche Familie werden. Mit meiner Familie habe ich schon eine grosse Reise geplant, wenn ich mal selber Geld verdiene. Mein Hobby ist Schwimmen, und das werde ich sicher in zehn Jahren noch machen. In der Zukunft wird sich noch vieles ändern, denke ich. Vielleicht wird man in zehn Jahren nicht mehr mit dem Auto fahren. Dass die Umwelt in zehn Jahren vielleicht noch schlimmer aussieht, das kann auch sein. Ich sehe mich in zehn Jahren in einem höheren Beruf, obwohl ich denke, dass es schwieriger wird, eine Arbeit zu finden.»